

Großgehölzpflanzung: Hochstamm 3x verpflanzt, mit Drahtballen, Stammumfang 14-16 cm, gebietseigen
 a = Prunus padus (Traubenkirsche) 2 Stk
 b = Sorbus aucuparia (Vogelbeere) 1 Stk
 c = Malus sylvestris (Wild-Apfel) 3 Stk



Strauchpflanzung (371 m² BNT B112): 2x verpflanzte Sträucher H 125-150, gebietseigen, Pflanzung versetzt, 1 Strauch/ qm, insgesamt ca. 370 Stk

Artenzusammensetzung: Cornus sanguinea (Roter Hartriegel), Corylus avellana (Hasel), Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn), Lonicera xylosteum (Rote Heckenkirsche), Rosa arvensis (Acker-Rose), Rosa canina (Hunds-Rose), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Viburnum lantana (Wolliger Schneeball) in landschaftlicher Mischung,



Gras-und Krautsaum (223 m² BNT K122): abschnittsweise Mahd und Abtransport des Mähgutes, Umtrieb 5 Jahre keine Düngung, keine Pestizide



Wasserbausteine HMB 300/ 1000 zur Grenzmarkierung



Umgriff



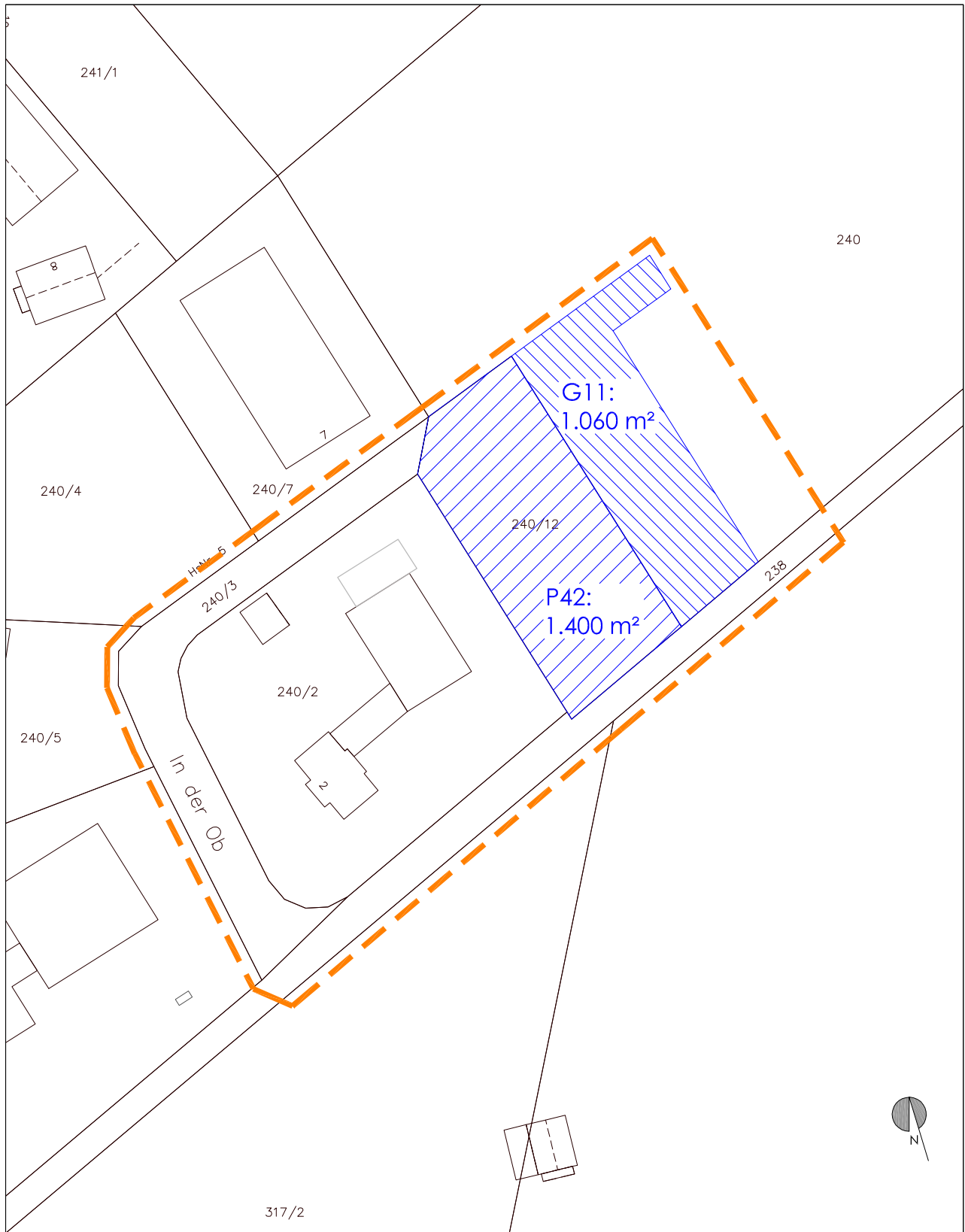
DIPL.-ING.-UNIV.
 HELMUT RÖSEL
 LANDSCHAFTSARCHITEKT
 LANDSCHAFTSÖKOLOGE

BRUNNENER STR. 12
 86511 SCHMIECHEN
 TEL/ FAX 08206/ 1873
 e-mail roeseHo@bayern-mail.de

Gemeinde Wald
 vorhabenbezogener Bebauungsplan
 "Gewerbegebiet in der Ob, 3. Änderung und Erweiterung":

Pflege- und Entwicklungsplan Fl.Nr. 240 (TF)

Stand 01.07.24 - M 1:1000



DIPL.ING.UNIV.
HELMUT RÖSEL
LANDSCHAFTSARCHITEKT
LANDSCHAFTSÖKOLOGE

BRUNNENER STR. 12
86511 SCHMIECHEN
TEL/ FAX 08206/ 1873
e-mail roeseHa@bayern-mail.de

Gemeinde Wald
vorhabenbezogener Bebauungsplan
"Gewerbegebiet in der Ob, 3. Änderung und
Erweiterung":
Kompensationsbedarf gem. Leitfaden 21
Stand 01.07.24 - M 1:1000

Gemeinde Wald BP "Gewerbegebiet In der Ob, 3. Änderung und Erweiterung"

Kompensationsberechnung nach Leitfaden 21
Stand 01.07.24

Kompensationsbedarf

Bestand Fl.Nr. 238, 240/2, 240/3, 240/12 und 240 (TF)

Zur Erläuterung: Beim Schutzgut Arten- und Lebensräume findet auf Fl.Nr.n 238, 240/2 und 240/3 kein Eingriff statt, da die bestehenden BNTs X2 Gewerbegebiete incl. Freiflächen und V11 Verkehrsflächen des Straßenverkehrs (versiegelt) durch das Vorhaben nicht verändert werden. Entsprechend entsteht hier kein Kompensationsbedarf. Ebenfalls nicht auszugleichen ist die Kompensationsfläche auf Fl.Nr. 240 (TF).

BNT	Bedeutung	Wertp./ m ²	Fläche in m ²	Beeintr.-F.	Plan.-Faktor	Wertpunkte
P42 land- und forstwirtschaftliche Lagerflächen	gering	2	1400	0,6	-0,1	1512,00
G11 Intensivgrünland	gering	3	1060	0,6	-0,1	1717,20
Kompensationsbedarf						3229,20

Zur Erläuterung: Der Beeinträchtigungsfaktor ergibt sich aus der vorgesehenen GRZ von 0,6. Die in der Satzung § 8.1 festgesetzten Vermeidungsmaßnahmen erlauben einen Planungsfaktor von - 10%.

Kompensationsumfang

Umsetzung im Geltungsbereich (Fl.Nr. 240 TF)

Bestand

Code	Lebensraumbezeichnung	Wertp./ m ²	Fläche in m ²	Wertpunkte
G11	Intensivgrünland	3	594	1782
Summe			594	1782

Planung

Code	Lebensraumbezeichnung	Wertp./ m ²	Fläche in m ²	Wertpunkte
K122	mäßig artenreiche Säume frischer bis mäß. trockener Standorte	6	223	1338
B112	mesophiles Gebüsch	10	371	3710
Summe			594	5048

Kompensationsumfang (Planung abzgl. Bestand)

3266

Zur Erläuterung: Die Gebäude erhalten eine Strauchpflanzung als Eingrünung. Durch die mit der Kompensationsmaßnahme verbundene Extensivierung und verstärkte Bodendurchwurzelung werden die Schutzgüter Boden und Wasser gefördert, durch die Strauchpflanzung entsteht eine Filterwirkung auf die Luft, auch wirkt sie klimatisch ausgleichend. Die Anlage einer Hecke und ist als kulturhistorisches Landschaftselement nach Leitfaden Liste 1c als Kompensationsmaßnahme für das Schutzgut Landschaft geeignet; zur weiteren Aufwertung werden 5 Großgehölze in die Hecke integriert. Gesonderter bzw. zusätzlicher Kompensationsbedarf für die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima und Luft sowie Landschaft entsteht daher nicht.